

Lyrischer Walzer

Aufführungshinweis:

Im Jahre 1938 komponierte Dmitri Schostakowitsch seine 2. Suite für Jazz-Orchester genau zu einer Zeit, als Jazz als amerikanisches Kulturgut vom sowjetischen Regime zunehmend abgelehnt und gar verboten wurde. Die Titel der einzelnen Sätze - Tanz, Polka, Walzer - verdeutlichen, dass es sich nicht um eigentlichen Jazz handelt, sondern dass sie mit Einsatz moderner Instrumente und Effekte komponiert wurden.

Dmitri Schostakowitsch komponierte die Suite für das staatliche Jazz-Orchester der UdSSR und ist mehr der Wiener Operette zuzuordnen als den typischen Jazzclubs. Dennoch entstanden wunderschöne Konzertstücke, die den Hörer immer wieder in seinen Bann ziehen.

Um den Reiz des „Lyrischen Walzers“ herauszuarbeiten, sollte unbedingt ein Electronium oder ein Keyboard eingesetzt werden. Auch in der Originalpartitur wird ein Klavier eingesetzt, welches in diesem Arrangement für Akkordeon-Orchester zwar ad libitum steht, jedoch ein reizvolle klangliche Bereicherung darstellt. Der Dirigent sollte unbedingt darauf achten, das Stück trotz der schwermütigen Melodien locker und charmant und nicht aufdringlich laut zu gestalten.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen der Arrangeur

Detlev Hillmann

Lyrischer Walzer

aus der Suite Nr. 2 für Jazz-Orchester

Dmitri Schostakowitsch

1906 - 1975

arr. Detlev Hillmann

Allegretto ♩ = 132

Akk. 1

Akk. 2

Akk. 3

Electr. Sax 8'

espressivo

Klavier

Akk. 4

Basso

Drums

Timpani C und G

p

8

A

A1

A2

A3

E

KI

A4

B

Dr

Tp

16

A1

A2

A3

E

KI

A4

B

Dr

Tp

24 **B**

A1

A2

A3

E

KI

A4

B

Dr

Tp

32 **C** **D**

A1

A2

A3

E

KI

A4

B

Dr

Tp

Horn 8'

Becken

f *mf*